

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 136 (2010)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Conspiracy Corner : Eyjafjallajökull ist kein Zufall  
**Autor:** Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-600822>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Eyjafjallajökull ist kein Zufall

ACER FERRARI



**Am vergangenen 20. März 2010, kurz vor Mitternacht, erwachte in Island der 1666 Meter hohe Vulkan unter dem Gletscher Eyjafjallajökull nach 190 Jahren der Untätigkeit erneut zum Leben. Bekanntlich mit weitreichenden Folgen. War dies das Werk einer unberechenbaren, launischen Natur? Das glauben Sie wohl selbst nicht!**

Howdy! Hier ist wieder mal Acer Ferrari, Ihr absoluter Lieblings-Verschwörungsexperte aller Zeiten.

Tja, was soll ich sagen? Erstens mal sollte man automatisch stutzig werden, wenn irgendwo die Zahl 6 drei Mal hintereinander folgt, denn 666 ist die biblische Zahl des Antichristen.

Zweitens wurde Jörg Kachelmann, der bekannteste TV-Wetterfrosch im deutschsprachigen Raum, am 20. März 2010 in Untersuchungshaft gesetzt. Am 20. März 2010 – schon mal gehört? Genau: ein paar Sätze weiter oben.

Mehr als eins und eins zusammenzählen braucht man da nicht.

Der Fluch von Jörg Kachelmann – er sollte uns alle vernichten. Nicht mehr und nicht weniger. Die von Kachelmann von seiner Zelle in der Justizvollzugsanstalt Mannheim aus nach allen Regeln der schwarzen Meteorologenkunst heraufbeschworene vulkanische Aschewolke sollte der Menschheit den ewigen Winter bescheren. Die finale Eiszeit.

Glücklicherweise ist jedoch sein Plan nicht aufgegangen – so sieht es momentan zumindest aus.

Gibt es einen Weg, zukünftige Manipulationen von Vulkanen zu verhindern? Was, wenn eine terroristische Organisation einen



Vulkanausbruch gezielt herbeizuführen versucht, indem sie beispielsweise einfach so eine Handvoll Frauenfürze in den Krater des Vesuvs wirft?

Ich habe dem Häuptling eines primitiven Eingeborenenstamms auf der Vulkaninsel Humuhumuwilliwilli (liegt im Pazifischen Ozean oder so) eine SMS geschrieben, in der ich ihn nach seiner Meinung zu diesem Thema gefragt habe. Schon eine halbe Minute später erhielt ich folgende Antwort:

«Sehr geehrter Herr Ferrari, vielen Dank für Ihre Frage. Ich weile zwar gerade in den Ferien, gebe Ihnen aber trotzdem gerne Auskunft. Also: Ich empfehle wärmstens ein Menschenopfer. Wir haben bis jetzt jedenfalls nur die besten Erfahrungen damit gemacht. Stossen Sie es einfach möglichst deziert in den Schlund des Vulkans, dann gibt der erzürnte Vulkangott im Normalfall Ruhe. Cheers, Steve.»

Ein Menschenopfer also – ich hätte einen konkreten Vorschlag (siehe Skizze):

Bild 1): Vulkan

Bild 2): Jörg Kachelmann

Bild 3): Jörg Kachelmann im Vulkan

Auf diese Weise hätte die Welt gleich zwei Probleme weniger.

Ich wünsche Ihnen noch einen besinnlichen Rest des Tages. Und trauen Sie niemandem. Vor allem keinem Meteorologen. Aber das tut ja eh niemand, dessen Hirn nicht völlig von Blumenkohlwolken umnebelt ist. Und nehmen Sie immer einen Schirm mit.

Ihr

Acer F.

(Übersetzung: Gion Mathias Cavelty)